

Ludwig von Osten
[= Ludwig von Jessen]

Die Lehre der Sufi

(1894)

Sag' mir, was wahr't dem Körper die Gestalt,
Daß er nicht in Atome neu zerstücke?
Wie trotzt er der zerstörenden Gewalt?
— Ihn bildete und unterhält die Liebe! —

5 Sag', was den Mond die Erd' umfliegen heißt,
Was giebt dem Sonnenreiche sein Getriebe,
Daß jeder Ball die Leuchte treu umkreist?
— Das ist der unsichtbare Zug der Liebe! —

10 Die Menschen sind so schlecht. Doch lieber todt,
Als daß ich fern von ihnen einsam bliebe!
Was ist dies mächtig zwingende Gebot?
— Es ist das heilige der Menschenliebe! —

15 Und dennoch trennt ein ungemess'ner Raum
Die Stern' und Sonnen, und wir Menschen fliehen
Einander doch! . . . Ein nie erfüllter Traum
Nur spricht von liebessel'gen Harmonien.

20 — Ja, wenn allein die Liebe thätig wär',
Dann stürzten aus den gottgesetzten Wegen
Die Sonnen alle und der Sterne Heer
Zerstörend und vernichtend sich entgegen.

Gott ist die Liebe, die Vernunft zugleich;
In beiden ruht der große Weltgedanke: —
Die Liebe schafft und schafft im ew'gen Reich,
Und dem Geschaff'nen setzt Vernunft die Schranke! —

Textnachweise:

- A *Das Baltische Dichterbuch. Eine Auswahl deutscher Dichtungen aus den Baltischen Provinzen Rußlands mit einer litterarhistorischen Einleitung und biographisch-kritischen Studien* (hg. von Jeannot Emil Frh. von Grotthuß), Reval 1894, S. 263.
- B *Das Baltische Dichterbuch. Eine Auswahl deutscher Dichtungen aus den Baltischen Provinzen Rußlands mit einer litterarhistorischen Einleitung und biographisch-kritischen Studien. Zweite durchgesehene und bearbeitete Auflage* (hg. von Jeannot Emil Frh. von Grotthuß), Reval 1895, S. 303 f.